

**26. Landesverbandsversammlung
des Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V.
am 20./21. September 2019 in Dingolfing**

Es gilt das gesprochene Wort!
Redemanuskript des Vorsitzenden des LFV Bayern zu:

Die Zusagen Seitens der Politik in 2019:

Klare Verbesserungen für die Feuerwehren erreicht:

Katastrophenschutz:

Neuausrichtung Sonderinvestitionsprogramm Katastrophenschutz 2030 – vorgeschlagen und eingebracht durch den LFV Bayern. Hier werden zukünftig jährlich rund 14 Mill. Euro aus dem allgemeinen Staatshaushalt zur Verfügung gestellt.

Auf das Modul Hochwasserausstattung folgt das Modul Stromausfall – Stromeinspeisung:

Hier laufen die Planungen für ein Beschaffungsprogramm des Freistaats Bayern „LKW mit verschiedenen großen mobilen Notstromaggregaten.

Zu dem Modul „Hochwasserausstattung“ aus der Forderung 2013 nach dem Hochwasser in Deggendorf:

- 12 Löschwasserfördersysteme mit Fludmodulen beschafft
- Bisher 43 LKW mit Hochwasserausstattung – als Länderbeschaffung ausgeliefert, und:
- 21 weitere werden noch beschafft, somit insgesamt 63 Einheiten

Einmalig in Bayern als Länderbeschaffung, mit einem **Gesamtfinanzvolumen von 21 Mill. Euro**. Noch in 2013 bei den ersten Gesprächen unvorstellbar – heute Realität!

Feuerschutzsteuer:

Zweckbindung der Feuerschutzsteuer für das Feuerwehrwesen wurde festgeschrieben. Eine lange Forderung Seitens des LFV Bayern. Derzeit jährlich rund 80 Mill. Euro.

Dies war wichtig für die Zukunft um eine finanzielle Planungssicherheit für die staatl. Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Feuerwehrgerätekäusern und der staatl. Feuerweherschulen zu gewährleisten.

Feuerweherschulen:

Neue – insgesamt 65 zusätzliche Stellen an den Feuerweherschulen.

Davon in 2019/20 insgesamt 33 Lehrkräfte und 17 Servicekräfte und im nächsten Doppelhaushalt weitere 15 Stellen. Wichtig ist hier eine schnelle Umsetzung der Lehrkräfte um den notwendigen Bedarf an Lehrgängen für die Feuerwehren abdecken zu können. Dazu sind auch weitere Baumaßnahmen an den Feuerweherschulen notwendig um die Kapazitäten der Lehrgänge ausweiten zu können und dem Bedarf anzupassen.

(siehe hierzu auch unter Aktuelle Themen – fehlende Bedarfsabdeckung von notwendigen Lehrgängen).

Statusweiterleitung der Einsätze von ILS zu ILS – also die sog. ILS-übergreifende und Landkreisübergreifende Alarmierung:

Die Tests sind weitgehendst alle erfolgreich abgeschlossen.

Ab Oktober 2019 wird der bayernweite Rollout beginnen.

Damit wäre ein weiteres großes Anliegen - die sog. Landkreisübergreifende- und ILS-übergreifende Alarmierung - der Feuerwehren und Führungskräfte in Bayern umgesetzt und die bisherigen teilweise großen Zeitverzögerungen bei der Alarmierung behoben.

Mit der Umsetzung kann wieder ein wichtiger Meilenstein zum Abschluss kommen.

Gez.
Weinzierl
Vorsitzender LFV Bayern
12.09.2019